



Zusammenschau Klimastammtisch vom 5. März 2024

Wir haben uns gefreut, dass so viele neue Teilnehmer:innen den Weg zum Klimastammtisch gefunden haben, der dieses Mal unter dem Thema „Wärmepumpe“ stand.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, bei der alle kurz ihre Erwartungen an den heutigen Stammtisch mitteilten, waren auch alle gleich schon mitten im Thema. Mit verschiedenen Mythen und Halbwahrheiten haben wir uns dann dem Thema „Wärmepumpe“ nach und nach genähert.

In der Runde zeigte sich, dass der Wechsel von einer bestehenden Heizung (Öl, Gas) für einige ansteht und Informationen dazu wichtig sind.

Hier ein paar Fragen und Mythen zum Thema:

Ist eine Wärmepumpe (WP) im Altbau überhaupt möglich?

- Hier gehen die Meinungen ein wenig auseinander, denn Altbau ist eben nicht gleich Altbau. Grundsätzlich können auch WP in Altbauten verwendet werden. Die Heizungsbaufirma muss das aber immer vor Ort prüfen (etwas anderes ist wenig seriös), um die Gegebenheiten vor Ort genau zu analysieren, z.B. Dämmung, verwendete Baumaterialien. Heizkörpertypen etc. Man kann auch selbst prüfen, bis zu welcher Vorlauftemperatur sich die bestehende Heizung herunterregeln lässt, bevor es in einem Raum keine Heizleistung mehr gibt. Mit der Bedienungsanleitung ist das leicht machbar. Wichtig ist immer, einen hydraulischen Abgleich zu machen.

Ist eine Fußbodenheizung Voraussetzung für eine WP?

- Definitiv nein! Wie schon erwähnt, muss der Heizungsbauer sich das vor Ort ansehen und ggf. bestehende Heizkörper austauschen oder ergänzen

Gibt es Förderung?

- Ja, seit dem 01.01.24 wird die Wärme jetzt mit bis zu 70% bezuschusst. Allerdings liegt die Zuschussgrenze (Kaufpreis der WP) bei 30.000€. D.h. bis 30.000€ werden 70% Zuschuss gewährt. Was darüber hinaus geht, muss halt dann selbst getragen werden.
Wie sicher sind die Zuschüsse?
Man kann immer nur den aktuellen Stand nehmen. Wenn der Kauf einer WP beschlossen ist, sollte man auch loslegen und nicht warten auf mögliche Zuschusserhöhungen (außer diese werden politisch konkret terminiert).

Wann ist es zu kalt für die Wärmepumpe?

- ab -15 Grad Außentemperatur muss mit einer weiteren Energiequelle zugeheizt werden (im Kessel). Regulär geschieht das mit einer elektrischen Heizung (Heizstab), aber auch hybride Heizformen mit Gas oder Pallets sind möglich.

Welche Arten der Wärmepumpe gibt es?

- Luft-Wasser-WP: Das sind die Geräte, die Luft von außen ansaugen und darüber dann Energie gewinnen. Über einen Wärmetauscher wird dann das Heizungswasser erhitzt
- Sole-Wasser-WP
Hier wird über im Erdreich eingebrachte Kollektoren die Energie aus dem Erdreich bezogen, Entweder in etwa 1,5 Meter oder als Rohrversion dann mit Erdbohrungen. Diese WP weisen einen höheren Wirkungsgrad auf, brauchen aber mehr Platz und sind deutlich kostenintensiver.
- Wasser-Wasser-WP:
Hier wird über ein Rohrsystem die Energie aus dem Grundwasser gewonnen. Beide zuletzt genannten WP sind genehmigungspflichtig und nicht an jedem Standort möglich.

Lärmentwicklung

- Die Lärmentwicklung neuer Gerätegenerationen ist deutlich geringer. Ja, sie machen Geräusche, deshalb vielleicht nicht gerade vor dem Schlafzimmer installieren. In der Nachbarschaft stellen die Geräte eigentlich kein Lärmproblem dar. Sie sind auch nicht lauter als andere gewohnte Lärmemissionen.

Gibt es Probleme mit dem Stromnetz (Überlastung)? Wird gar der Strom rationiert?

- Nein, der Stromanbieter muss die Versorgung mit Strom gewährleisten. Teilweise Drosselungen zu Spitzenzeiten auf 4,2 KW sind denkbar, aber kaum bemerkbar, weil die Geräte der Reihe nach gedrosselt werden, wohl max. 10 Minuten.

Vielen Dank, dass ihr da wart!

Wenn ihr wollt, wenn ihr könnt., gerne wieder zum nächsten Stammtisch

am 02.April um 19.30 Uhr

Thema: Starkregen und Überflutungsgebiete in Neunkirchen